

die Flutherscheinungen eine Anschwellung der Atmosphäre verursachen, erzeugen sie gleichzeitig eine andauernde, nach Westen gerichtete Luftströmung in der oberen Schicht. Diese Strömung wirkt ansaugend sowohl auf die der Erdoberfläche entstammenden Gase und Staubtheilchen des verschiedensten Ursprungs (Rauch und Vulcandämpfe), als auch auf den kosmischen Staub und die Verbrennungsproducte der Meteore, und es bildet sich dadurch die Schicht, welche die Erscheinung der Dämmerungsnebelstreifen her-  
vorrufft.



## 2 C. Lufttemperatur und Strahlung.

### 1. Lufttemperatur.

Referent: O. KIEWEL in Berlin.

C. MILLOT. Carte des variations annuelles de la température. S.-A. aus Bull. soc. des Sc. de Nancy 1898. Ref. Peterm. Mitth. 45, Littber. 14, 1899.

Verf. zeichnet eine Karte der jährlichen Temperaturschwankung, worunter er den Unterschied der Januar- und Julitemperatur versteht. Doch ist es ihm entgangen, dass schon KEITH JOHNSTON 1869 eine solche Karte veröffentlicht hat, und dass 1880 SUPAN die Temperaturschwankungen viel genauer durch eine u. A. auch in BERGHAUS' Physikalischem Atlas erschienene Karte die Differenz der extremen Monatstemperaturen, die ja nicht überall in den Januar und Juli fallen, dargestellt hat.

E. BORTOLOTTI. Sulla variazione annua della temperatura nel clima di Roma. (Lavoro eseguito nell' Ufficio Centrale di Meteorologia.) Atti Rend. Lincei 7, 121—128, 157—162, 1898.

R. HENNIG. Untersuchungen über die „kalten Tage“ des Mai. Wetter 15, 85—89, 106—109, 131—138, 145—156, 1898.

In der vorliegenden Abhandlung will Verf. das Problem der „kalten Tage“ an der Hand beobachteter Thatsachen untersuchen, ohne jede Rücksicht auf theoretische Erwägungen, und ohne die Absicht, eine nach jeder Richtung erschöpfende „Erklärung des Phänomens“ zu geben. Nach einer Einleitung über die bisherige Entwicklung der Discussion über diese Erscheinung wird zunächst